

# Merseburger Kreisblatt.



Abrechnung des Monats: Vierteljährlich bei den Abonnenten 1,20 RM, in den Ausgabezeiten 1 RM, beim Abbestellen 1,50 RM, mit Beleggeld 1,92 RM. Die einzelne Nummer wird mit 15 Pfg. berechnet. — Die Expedition ist an Wochenenden von früh 7 bis abends 7, an Sonntagen von 8 1/2 bis 9 Uhr geöffnet. — Geschäfts-Kasse der Redaktion abends von 6 1/2 bis 7 Uhr. — Telefont 274.

Insertionsgebühren: Für die kleinste Korpusgröße oder deren Raum 20 Pfg., für Private in Merseburg und Umgegend 10 Pfg. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Komplettierter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Reflektoren außerhalb des Tarifpreises 40 Pfg. — Persönliche Annoncen-Bureau nehmen Inserate entgegen. — Telefont 274.

## Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokal-Nachrichten ist ohne Berechtigung nicht gestattet.

Nr. 267.

Zweites Hauptblatt.

Sonntag, den 12. November 1911.

151. Jahrgang.

### Marokko.

Die vorgelegten und getrigen Verhandlungen im Reichstage haben die Lage insofern geklärt, als der Herr Reichskanzler die Frage an die Anwesenden richtete, wie in Wirklichkeit die Sache hätte anders gemacht werden sollen? Hätte man anders gehandelt, wie gesehen, so wäre es zum Kriege gekommen. Das dürfte vollständig zutreffen: Die Frage stand mithin so: Krieg oder Verständigung? Wer gegen eine Verständigung war, mußte den Krieg wollen, und es gab allerdings Leute, die den Krieg diesem Abkommen vorzogen. Es konnte sich für Deutschland, wollte es Land erwerben, immer nur um das Sus-Gebiet abhandeln. Die Frage stand also: Ist das Sus-Gebiet einen Krieg wert? Wenn ja, mußte darum gefritten werden, wenn nein, liegt kein Grund vor, sich über das Abkommen zu bejammern, soweit Erwerb von Landgebiet in Frage kommt.

Es ist unberechtigt Optimismus, zu glauben durch das Abkommen hätte sich unter Verhältnis zu Frankreich gebessert. Von diesem Optimismus wird man durch nachstehenden Artikel der „France militaire“ gründlich kuriert. Er lautet:

Paris, 10. Nov. In einem Artikel über die Bilanz der Marokkofriede kommt „La France Militaire“ zu folgendem Ergebnis: „Frankreich geht aus der Krise moralisch und politisch gestärkt hervor. Es hat niemals besser die Bedeutung seiner Macht und die Festigkeit seiner Bündnisse und Freundschaften empfunden gegenüber der Schwäche derjenigen Macht, deren Feindseligkeiten für uns eine ständige Drohung ist. Nun scheint diese Drohung für den Augenblick beseitigt. Aber sie besteht tatsächlich weiter, weil im Grunde sich nichts geändert. Das getroffene Abkommen über Marokko war nur ein Zwischenfall und ein Vorwand. Andere Zwischenfälle und Vorwände werden folgen. Gewisse Leute, die allerdings immer seltener werden, sagen nun: „Es muß jetzt eine Verständigung zwischen Frankreich und Deutschland eintreten, die Zeit der Ausräumung ist gekommen. Der Janfapel, Marokko, ist beseitigt, und nichts mehr steht einer engen Annäherung zwischen den beiden großen Völkern entgegen, die so dazu geschaffen sind, sich zu verstehen.“ Aber solches Gerede hat keinen Kurs mehr, auch nicht in Berlin. Man erklärt dort schon heute, daß die Reibungsflächen nur noch vermehrt sind. Es ist entschieden besser, alles offen auszusprechen. Wir müssen kaum etwas Lächerlicheres, was auch zugleich weniger der Würde beider Völker entsprechen würde, als wenn zwischen Frankreich und Deutschland nun eine Komödie der Zärtlichkeiten gespielt würde. Es ist viel besser, die Wirklichkeit ins Auge zu fassen und sich einzurichten auf die endgültige Auseinandersetzung, die der marokkanischen Krise doch einmal folgen muß. Alles in allem, die Bilanz ist für uns aktiv; aber vergessen wir nicht, daß es sich dabei um Zukunftsmerte handelt. Wäken wir nicht rückwärts, sondern nach vorn!“

Paris, 11. Nov. Die kürzlich gegründete nationalistische Vereinigung „defense française“ verbreitete gestern durch Rauernschlag einen überaus heftigen Protest gegen das Kongo-Abkommen. Mitten im Frieden, heißt es darin u. a., habe die französische Regierung infolge eines Stimmungsdes deutschen Kaisers Preußen einen Landstrich preisgegeben, der halb so groß sei wie Frankreich. Bazaine sei wegen Hochverrats verurteilt worden, weil er, nachdem er gefanglich hatte, Weh übergeben habe; welche Züchtigung verdienen diejenigen, die den Kongo auslieferen, ohne auch nur den Versuch gemacht zu haben, ihn zu verteidigen.

### Italien und die Türkei.

Triest, 10. Nov. „Nicolò“ meldet, daß nach den aus Rom eingelaufenen Meldungen die italienische Flotte bereits in das Ägäische Meer eingelaufen ist. — Für die nächsten Tage dürfte bereits ein Entschuldigungssturm zu erwarten sein.

Venedig, 10. Nov. Den hiesigen Blättern wird aus Rom gemeldet, daß ein Eindringen der italienischen Flotte in das Ägäische Meer beschlossen ist. Geleiten wurde zwischen den Geschwadern, die vor einigen Tagen mit unbekannter Order ausgelaufen sind, und der Station St. Augusta auf Sizilien Telegramme gewechselt.

Paris, 10. Nov. „Echo de Paris“ meldet aus Rom: Die Kriegsvorbereitungen der Türken auf Mithlene werden mit fieberhafter Tätigkeit fortgesetzt. Die türkische Bevölkerung, welche keine Waffen tragen kann, zieht sich in das Innere zurück, die anderen werden ausgebildet. Die türkische Garnison von Chios ist in Voraussetzungen eines italienischen Angriffes auf 4000 Mann erhöht worden.

Rom, 11. Nov. Ueber die letzten Kämpfe um Tripolis wird gemeldet: Die Italiener ließen den Feind ruhig heranrücken und feuerten in die Reihen. In dem Feuer beteiligten sich auch die Kriegsschiffe. Der Rückzug des Feindes artete in Flucht aus. Wie weiter gemeldet wird, haben die Italiener beim Kampf am 6. November 200 Mann vom 82. Infanterieregiment verloren. Die Truppen waren eben erst in Tripolis von Mailand angekommen.

Tripolis, 8. Nov. Am Montag um 5 Uhr nachmittags und 9 Uhr abends, am Dienstag morgen um 1 Uhr und um 7 Uhr fanden hartnäckige Angriffe der Türken auf dem äußersten linken Flügel statt. Bei Scharaschat kam es zum Nahkampf. Fünf italienische Panzer und ein Torpedojäger formierten sich in Linie und eröffneten aus den schweren Geschützen und den Schnellfeuergeschützen das Feuer, das zeitweise in Intervallen von zwei Sekunden abgegeben wurde und vollkommen erfolglos war. Aus den Oafen wurden Vermundete geholt und mit Booten auf die Sanitätsschiffe gebracht. Auch sonst wird ein Zurückweichen der Italiener bestätigt.

### Provinz und Legende.

Schöpfung, 9. Nov. Im Garten des Herrn Gastwirts R. Berger hier gewährt ein Sommerapfelbaum einen eigenen Eindruck; während der Baum seiner Blätter beraubt dastehet, trägt derselbe zum zweiten Male mehrere Früchte. Gewiss eine Seltenheit im November.

Weißensels, 10. Nov. Die Stadtverordneten beschlossen gestern die Anstellung dreier Schulärzte für die städtischen Schulen und bewilligten 2000 M für die Tuberkulose-Fürsorge in hiesiger Stadt. Da das städtische Gaswerk mit Verlust arbeitet, soll eine neue Gasanlage gebaut werden, in der auch zum Kochen sich eignendes Gas rationell hergestellt werden kann. Die hiesige Einwohnerzahl soll dann dafür interessiert werden, mehr mit Gas zu kochen und zu heizen. Für Pfisterarbeiten im nächsten Jahre wurden 146 900 M bewilligt und dem Weisenhausfonds der Kaiserin-Augusta-Victoria-Stiftung auf weitere fünf Jahre jährlich 5000 M überwiehen.

Naumburg, 9. Nov. Vertreter sämtlicher bürgerlichen Parteien des Reichstagswahlkreises Bielefeld (mit Ausnahme der freisinnigen Partei) waren gestern hier anwesend, um dem Staatsminister Grafen Poladovsky-Wehner das Reichstagsmandat für den genannten Wahlkreis anzubieten. Graf Poladovsky hat die Kandidatur angenommen.

Frensburg, 9. Nov. Täglich fahrend kommen auch größere Ladungen von Kartoffeln auf dem Bahnhof meist aus Schlesien und Ostpreußen hier an und es sind deshalb auch die Preise erheblich gestiegen. Während Kartoffeln um die Mitte vorigen Monats im einzelnen mit 4,50—5,50 M für den Zentner bezahlt wurden, sind sie heute schon für 3,25—3,50 M zu haben. Futterkartoffeln werden von ostpreussischen Stationen aus schon mit 2,30 M angeboten.

Zschortau, 9. Nov. Die „Hall. Ztg.“ schreibt: „Seit einigen Wochen findet hier seitens des Amtsvorstehers jede Woche ein zweimaliger Verkauf von Schweine- und Hammelfleisch sowie Wurst und ferner von Seefischen zum Selbstkostenpreise statt. Da sich die Einrichtung bewährt hat, soll sie nunmehr zu einer ständigen werden. Es werden jeden Donnerstag 2 Zentner oder bei noch regerer Nachfrage größere Quantitäten Seefische verkauft und Sonntags werden 2 Schweine und 2 Hammel geschlachtet. Die ärmere Bevölkerung begrüßt diese Einrichtung mit Freuden, während die Fleischer naturgemäß ungenug sind. Wenn man aber weiß, daß die Fleischer hier bei Schweinepreisen von 38—40 M pro Zentner dieselben hohen Preise bieten wie in der Großstadt Leipzig, so wird man solche Maßnahmen für berechtigt halten.“

Stendal, 8. Nov. Eine Liebesgeschichte hat in Hohengöbren (Altmark) einen blutigen Ausgang genommen. Dort hat ein Bäckermeister, der nach kurzer Abwesenheit unvermutet heimkehrte, den Gefellen mit der Frau in alzu vertraulicher Situation vorgefunden. Es kam zu einem Wortwechsel, in dessen Verlauf der Gefelle mehrere Schüsse auf den Meister abgab, der auch getroffen wurde. Der Gefelle ist verhaftet worden.

Göthen, 8. Nov. Gestern hat sich auf einem Markt des Magdeburger-Leipziger Bahnhofes der 36 Jahre alte Viehhändler-Geheiß Paul B. mit einem Revolver erschossen. B. soll angeblich ihm anvertrautes Geld nicht abgeliefert haben.

Suderode, 6. Nov. Hier bot sich ein interessantes Schauspiel den Passanten der Bahnstrecke Suderode—Gernrode. Der in Suderode 4 Uhr 45 Min. abfahrende Personenzug keuchte

heran, doch als er in die Gegend der Gernroder Baumhöfen kam, schien ihm die Luft am Weiterfahren der dortigen Stellung wegen zu vergehen. Das Maschinenpersonal war bemüht, dem jedenfalls schon altersschwachen Dampfzug die Hände mit einem Hammer anzutreiben; es gelang ihm denn auch, ohne erst gänzlich still zu liegen, mit Aufbietung der scheinbar letzten Kräfte, die triebliche Stelle zu überwinden. So konnten Maschine, Personal und Fahrgäste erleichtert aufatmen. Das teils unangenehme, teils ergötzliche Schauspiel bietet sich, nach Aussage eines Augenzeugen, schon seit längerer Zeit alle Nachmittage, do hofst es schon passiert sein, daß der Zug hat längere Zeit ruhen müssen, um erneute Kraft zu schöpfen.

### Luffschiffahrt.

#### Der Kronprinz im Luffschiff „Schwaben“.

Potsdam, 10. Nov. Dem Beispiel seiner Brüder folgend hat auch der Kronprinz heute eine Luftreise mit der „Schwaben“ angetreten. Er traf im Automobil gegen 3 1/2 Uhr auf dem Flugplatz Johannisthal ein. Mit gewohnter Leichtigkeit und Eleganz stieg der Luftkruzer in die Höhe und nahm als bald die Richtung nach Berlin, wo er im Zentrum über dem Rathaus um 2 Uhr sichtbar wurde. Das Luffschiff kam um 3 1/2 Uhr von einem Aufstieg zurück und landete glatt, ohne Anker zu werfen. Kurz darauf kam der Kronprinz im Automobil zum Flugplatz gefahren, und fast unmittelbar nach seiner Ankunft fand der neue Aufstieg statt. Er vollzog sich ebenfalls in bester Ordnung. Man erwartet das Luffschiff um 5 1/4 Uhr etwa zurück. Die Fahrtrichtung ist unbestimmt, dürfte sich jedoch nach Potsdam erstrecken, da der Kronprinz eine Fahrt dorthin wünschte. In der Fahrt nahm außer dem Kronprinzen Adjutant Hauptmann von der Planitz teil; ferner Freilin von Miggall und Schwester und Frau Geheimrat Goldberger. Ferner nahmen an der Fahrt teil die Herren Sanitätsrat Dr. Wülfing, Professor Dr. Ratter und Frau, die dirigierenden Ärzte des Hedwigstranthenhauses in Berlin. Das Luffschiff kreuzte um 3 1/2 Uhr über dem Neuen Garten in Potsdam, wo der Kronprinz eine Depesche herausverlesen ließ, die sofort weiterbefördert wurde. Das Luffschiff kehrte dann nach Berlin zurück.

Halle, 10. Nov. Wie vom Sächsisch-Thüringischen Verein für Luffschiffahrt, Sektion Halle a. S., mitgeteilt wird, finden die Flugtage zu Halle a. S. nunmehr bestimmt am Freitag, 17., am 18. und 19. November auf dem Passendorfsee (Krennplatz) statt. Die ersten Flieger Deutschlands werden hier an diesen Tagen um die ausgelegten Preise streiten, und zwar: Winczinger auf Französischem (Belrieo-Gindefler, Delrich und Schirmmeister auf Doppeldecker (Deutscher Flugzeugwerke), Referendar Calpar auf Kumpfer-Taube, Noelle auf Grabe-Gindefler. Weitere Nennungen stehen noch in Unterhandlung. Diese Veranstaltung wird eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges sein.

### Öffentlicher Sprechsaal.

(Ohne Verbindlichkeit der Redaktion.)

Aus L u n a, 10. cr., schreibt man uns mit der Bitte um Aufnahme:

Der „Merseb. Correip.“ (Nr. 261) enthielt in dem Bericht über unser Kirchweihfest außer einigen faktischen Irrtümern, deren Berichtigung die folgende Nummer gebracht hat, auch ein abfälliges Urteil über eine gelegentliche Leistung unseres Generalsuperintendenten bezüglich der Novembertage von 1908 und der Transvaal- und Marokkopolitik unseres Kaisers. Diese Kritik, die in Publikum vielfach Verdammnis erregt hat, muß als unangebracht zurückgewiesen werden. Ein Generalsuperintendent hat doch so gut, wie jeder Andere, das Recht der Meinungsäußerung. Auch dem Reporter stand es frei, gleich in der Besprechung seine gegenteilige Meinung zum Ausdruck zu bringen. Aber nachträglich in breiter Öffentlichkeit und unter dem Deckmantel der Anonymität unserm Generalsuperintendenten eine solche Rüge zu erteilen, ist mindestens nicht schön und taftvoll. Den Angriff auf den Generalsuperintendenten hat der „Merseb. Correip.“ angenommen, die ihm zugegangene Abwehr aber zurückgewiesen.

Kassel, 9. Nov. Wie die hiesige Regierung mitteilt, wird die auf den 30. November anberaumte Erziehung für den verstorbenen Abgeordneten Liebermann von Sonnenberg im Reichstagswahlkreise Friljahr—Homburg—Ziegenhain nicht stattfinden, da die Herbstsession des Reichstages bereits Anfang Dezember ihr Ende erreicht und der Termin für die Neuwahlen bestimmt ist.

Der Aufstand in China.

\* London, 10. Nov. Aus Hongkong wird telegraphiert, daß die Republik dort Donnerstag abend proklamiert wurde. Auf allen Regierungsgebäuden wurde die weiße Flagge gehißt. Der Vizekönig flüchtete auf ein britisches Torpedoboot. Viele andere Beamten und 2000 Mandchus haben sich nach Hongkong gerettet. General Jintichang, der vor einigen Tagen vom Kriegsschiff nach Peking zurückkehrte, soll mit seiner Familie nach der deutschen Niederlassung in Tientsin entflohen sein. Alle treugebliebenen Mandchurtruppen sind um den Sommerpalast in Peking konzentriert worden. Eine vier Millionen Bewohner von Peking sind geflohen. Die Straßen der Stadt sind unsicher, und die Kaufleute halten ihre Läden geschlossen.

\* London, 10. Nov. Ein Telegramm aus Futschau besagt: Mandchus machten während der Nacht mehrere Versuche, die Fremdenniederlassung in Brand zu setzen. 27 Mandchus sollen bei diesem Versuch festgenommen und von den Revolutionären hingerichtet worden sein. Die Regimentsgruppen in Nanjing brandschützten die Stadt, plünderten Privathäuser und machten alle Chinesen, die keinen Kopf tragen, nieder, deren Zahl in den letzten 24 Stunden auf mindestens 1000 geschätzt wird. 50 000 Einwohner haben seit gestern morgen Nanjing verlassen, und sich nach Shanghai gewandt. In Shanghai ist die Ruhe bisher nicht weiter gestört worden.

\* Shanghai, 9. Nov. Futschau fiel nach kurzem Kampf in die Hände der Aufständischen. Der Oberbefehlshaber der Truppen in Singtschingtau und die meisten Beamten sind entkommen. Die westlichen Provinzen sind völlig sicher.

\* Paris, 10. Nov. Wie dem „New York Herald“ aus Peking gemeldet wird, ist der Kaiser von China unter dem Schutz der Kaiserinmutter aus Peking geflohen. — Wie verlautet, sind zwei Dampfer mit japanischen Truppen von Yokohama nach Nordchina in See gegangen.

Ausland.

\* Wien, 10. Nov. Am Schluß der heutigen Sitzung des österreichischen Abgeordnetenhauses kam es zu einer Raufzweie zwischen dem Altschlesier Malick und dem Deutschradikalen Hummer. Malick hatte Hummer einen Komödianten genannt. Hummer stürzte auf Malick los, dieser zog eine Hundepistole und schlug Hummer zweimal ins Gesicht. Mit Würde gelang es mehreren Abgeordneten, der Raufzweie ein Ende zu machen. Unter großem Tumult wurde die Sitzung geschlossen. Malick hatte kürzlich eine Ehrenaffäre mit den deutschnationalen Abgeordneten Waslian und Marthl, wurde aber vom Ehrengericht als faktisationsunfähig erklärt.

Sofates.

\* Merseburg, 11. Nov. \* Verlegung der Jahrmärkte. Lebermorgen, Montag, abend findet im „Tivoli“ eine Zusammenkunft der Vorstände des Gewerbevereins, des Kaufmännischen Vereins, des Rabatt-Sparvereins und des Verkehrsvereins statt, um über eine ev. Verlegung der hiesigen Jahrmärkte und über die bevorstehenden Handelskammerwahlen eine Besprechung zu führen. \* Floffen-Verein. Wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich, wird

nächsten Donnerstag Schriftsteller Schenk einen Vortrag halten. Der „Hamburg. Korr.“ schreibt unter 31. v. Mts. u. a.: Der St. Pauli-Jahres-Verein hatte gestern im Marmorale des Sagebiel'schen Establishments einen Vortragabend arrangiert, für den der durch fünf Wirten in der Gesellschaft zur Verbreitung von Volksbildung bekannte Redner Albert Schenk gewonnen war. Der Vortragende, der über das gegenwärtig allgemein interessierende Thema „Der Kriegsschiffbau Tripolis“ sprach, gab einleitend eine kurze Erklärung über die Gründe, die Italien zur Kriegserklärung an die Türkei veranlaßt haben. Sodann schilderte er an der Hand zahlreicher Lichtbilder Land und Leute der beiden kriegsführenden Mächte, in dessen Verlauf er seinen Vortrag auf die Städte der Kriegsoperationen, Tripolis, leitete. Zuoberst ließ Herr Schenk in kurzen Abschnitten die Geschichte Tripolitaniens Revue passieren, um dann näher auf das Leben und Treiben der Bewohner des Landes einzugehen. Am Schluß des Vortrags führte Herr Schenk noch eine Anzahl Bilder vor, die die Operationen der Italiener im Ostafrikagebiet zeigten. Die interessanten Darlegungen wurden von dem zahlreich erschienenen Publikum mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

\* Merseburger Musikverein. Am nächsten Freitag, den 17. ds. Mts., findet im hiesigen Schlossgartenpalais das erste diesjährige Konzert des Musikvereins statt. Ausführende ist die Dessauer Hofkapelle, welche erfreulicher Weise auch in diesem Winter zu zwei Konzerten hat gewonnen werden können. Dies ist umso mehr zu begrüßen, als Gefahr bestand, den heroorragenden Dirigenten der Kapelle, Hofkapellmeister Franz Mikorey zu verlieren, da er zunächst als Nachfolger für den verstorbenen Feilz Motil als Generalmusikdirektor der Münchener Hofkapelle in Frage kam. Die Kapelle wird unter anderen die romantische Sinfonie des unferes Hofkapellmeisters Anton Bruckner spielen, der Vielen als der bedeutendste Sinfoniker seit Beethoven gilt. Musikführer zu dieser Sinfonie werden in den hiesigen Buchhandlungen zu haben sein. Besondere Bedeutung wird diesem Konzerte aber noch durch die Mitwirkung von Professor Henri Maréau verliehen, der bekanntlich als Nachfolger Joachims an der königlichen Hochschule für Musik zu Berlin wirkt. Der gefeierte Künstler wird ein Violinkonzert von Mozart und eine Suite eigener Komposition vortragen. Die Liebesswürdigkeit des Herrn Regierungspräsidenten hat es auch in diesem Jahre ermöglicht, daß die Konzerte des Musikvereins in dem vornehmen Rahmen des königlichen Schlossgartenpalais sich abspielen können. Hoffen wir, daß dies auch in künftigen Jahren trotz aller inzwischen geltend gemachten Bedenken möglich sein wird. Es wäre lebhaft zu bedauern, wenn dieser schöne Raum, der eine so wundervolle Stimmung für edle Musik schafft, seine Türen künftig diesem idealen Zwecke verschlossen sollte.

\* Kinematograph „Weiße Wand“. Die Vorführungen erfreuen sich ununterbrochen gutem Besuch, und wie aus der Anzeige in der vorliegenden Nummer ersichtlich ist, bietet das neue Programm wieder eine recht reichhaltige Serie von Bildern. Viel Neues, viel Interessantes! Die Bilder lassen, was scharfe, klare Beleuchtung betrifft, kaum etwas zu wünschen übrig, und

Alt und Jung findet bei der Reichhaltigkeit und Mannigfaltigkeit des gebotenen Stoffes seine Rechnung; der Besuch kann deshalb wiederholt bestens empfohlen werden.

\* Der Verein für Heimatkunde hält seine nächste Versammlung übermorgen, Montag, den 13. ds. Mts., abends 8 1/2 Uhr im Saale des „Herzog Christian“ ab. In derselben wird Herr Bürgermeister Schröder-Schaffeldt, welcher den Verein schon durch Ueberlassung einer großen Waffenammlung in dankenswerter Weise unterstützt hat, einen Vortrag über: „Die Entwicklung der deutschen Hausmöbel“ halten. Weiter wird Herr Gymnasial-Dozent Dr. Taube einige Mitteilungen aus alten Dokumenten geben. Gäfte sind willkommen (vgl. Anzeige).

\* Heine gegen Köhner. In der Privatlage des Buchdruckereibesizers Rudolf Heine zu Merseburg gegen den Buchdruckereibesizer Theodor Köhner zu Merseburg haben die Parteien gestern vor Eintritt in die Verhandlungen vor der Berufungsinstanz in Halle folgenden Vergleich geschlossen: 1. Herr Köhner gibt folgende Erklärung ab: Ich habe dem Schlichter des Art. 143 des Correspondenten nicht den Sinn beizulegen können und auch nicht beigestimmt, daß Herr Heine aus fiskalischen Mitteln eine Subvention beziehe. Ich habe nicht die Absicht gehabt, Herrn Heine durch diesen Artikel persönlich zu beleidigen und werde persönliche Beleidigungen des Herrn Heine in meiner Zeitung stets vermeiden. — 2. Herr Köhner übernimmt die Gerichtskosten und die erstattungsfähigen außergerichtlichen Kosten des Prozesses. — 3. Jede der Parteien wird diesen Vergleich in ihrer Zeitung veröffentlichen.

\* Das hiesige Schöffengericht verurteilte vorgestern, Donnerstag, den 10. ds. Mts., den wegen Verleumdung mehrerer Mitglieder der Merseburger Arbeitergesellschaft zu 100 M. Geldstrafe oder 10 Tagen Gefängnis. D. der früher Mitglied der Merseburger R.-Ges. war, hatte nach einem Austritt an den mit der Merseburger R.-Ges. befreundeten H. R.-Club einen Brief gerichtet, durch den sich die Mitglieder der hiesigen R.-Ges. beleidigt gefühlt hätten. Als Antwort auf diesen Brief hatte der Vorstand der hiesigen R.-Ges. ein Schreiben an den H. R.-Club geschickt, durch das sich D. in seiner Adresse geäußert hätte. Er hatte deshalb auf die Beleidigungslage der Merseburger R.-Ges. gegen die Vorstandsmitglieder, welche das Schreiben unterzeichnet hatten, Abfertigung wegen Beleidigung erhoben. Das Gericht war der Ansicht, daß der Brief des D. ungewisheitlich schwerwiegende Beleidigungen enthalte, daß die Vorstandsmitglieder dagegen in der Wahrnehmung berechtigter Interessen geschrieben hätten und auch in den Ausdrücken nicht über die Grenze des Erlaubten hinausgegangen wären. Es erkannte daher bezüglich der angeklagten Vorstandsmitglieder der hiesigen R.-Ges. auf Freisprechung.

Kleines Feuilleton.

\* Verhaftung eines Mädchenhändlers. Auf telegraphisches Eruchen der Polizei in Krefeld wurde auf dem Bahnhof in Geldern (Rheinprovinz) ein Mann verhaftet, als er mit einem 16jährigen Mädchen aus Gelsenkirchen den Zug nach Amsterdam besteigen wollte. Der Verhaftete ist bekannt als Mitglied einer internationalen Mädchenhändlerbande.

Vermischtes.

\* Neugort, 11. Nov. Andreu Carnegie hat 25 Millionen Dollars zur Erziehungszwecken in den Vereinigten Staaten gestiftet. \* Zittau, 10. Nov. Hier ist der Kommandeur des 3. Infanterieregiments Nr. 102 Prinzregent Luipold v. Bayern Oberst von Einigen plötzlich gestorben.

Internationale Hygiene-Ausstellung Dresden 1911.

Auf dieser Ausstellung wurde uns in Würdigung der hygienisch wertvollen Eigenschaften des von uns hergestellten selbsttätigen, gleichzeitig desinfizierenden Waschmittels

Persil die goldene Medaille

Henkel & Co., Düsseldorf, Fabrikanten auch der beliebten Henkel's Bleich-Soda.

Allfällige Bekanntmachungen.

I. Nachtrag zum Ortsstatut der Gemeinde Niederbenna vom 6. Januar 1908.

Auf Grund der §§ 12 und 15 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften und des Beschlusses der Gemeindeversammlung vom 9. September 1911 wird folgender Nachtrag zum Ortsstatut der Gemeinde Niederbenna vom 6. Januar 1908 erlassen.

§ 2 des Ortsstatuts erhält folgende Fassung: „Ausnahmen von dem Verbote des § 1 können vom Gemeindevorstande unter den im § 18 enthaltenen Bedingungen und vorbehaltlich der polizeilichen Bauerelaubnis gestattet werden.“

Vor Abschluß eines notariellen oder gerichtlichen Vertrages zwischen dem Gemeindevorstand und dem Baumunternehmer oder Bauherrn kann eine solche Ausnahme nicht gestattet werden.

Am § 5 wird im Absatz 2 folgender Zusatz gemacht: Durch Gemeindebeschluß kann jedoch für einzelne Straßen oder Straßenteile bestimmt werden, daß die Kosten für

einzelne bereits vollständig durchgeführte Einrichtungen vorab und getrennt zusammengerechnet und umgelegt werden sollen, und zwar insbesondere der nachträglichen Anforderung der Kosten anderer, im ursprünglichen Plan vorgesehener, aber noch rüchfängiger Leistungen. Als solche Einrichtungen, für welche die Kosten besonders berechnet und umgelegt werden können, gelten: 1. Die Freilegung der Straße und Herstellung des Planums, 2. die erste Einrichtung der Straße (Verfestigung des Fahrdammes und der Bürgersteige usw.), 3. die Entwässerungsanlage, 4. die Beleuchtungsanordnung.

§ 3. Vorstehender Nachtrag tritt mit seiner Veröffentlichung im Kreisblatt in Kraft. Niederbenna, den 9. Sept. 1911.

Der Ortsrichter:

Schröter. Die Gemeindeversammlung: Waffer, I. Schöppe, Gaud, II. (2506)

Vorstehender Nachtrag wird genehmigt. Merseburg, den 15. Oktober 1911. Namens des Bezirks-Ausschusses: Der Vorsitzende: In Vertretung Klingholz, W. A. 4009.

Bekanntmachung.

Auf Grund der landespolizeilichen Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten zu Merseburg vom 20. März 1911 (Amtsblatt Seite 137) wird meine Anordnung vom 6. November d. Js., betreffend die Befähigung der Maul- und Klauenseuche in Knauthausdorf, Königreich Sachsen, folgendermaßen abgeändert: Dem bereits bestehenden Beobachtungsgebiete werden die Ortshäfen Rigen und Rißchen und Gutsbezirk Rigen angegliedert. Merseburg, den 10. November 1911.

Für Königliche Landrat Graf v. Hausnoville.

Bekanntmachung.

Auf Grund der landespolizeilichen Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten zu Merseburg vom 20. März d. Js., (Amtsblatt Seite 137) wird meine Anordnung vom 26. Oktober 1911, betreffend die Befähigung der Maul- und Klauenseuche in W i n s e n d o r f, Kreis Merseburg, folgendermaßen abgeändert: Dem schon bestehenden Sperbezirk werden die Gehöfte 17, 18 und 19 der Ortshäfen W i n s e n d o r f angegliedert. Merseburg, den 10. November 1911.

Für Königliche Landrat Graf v. Hausnoville.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Merseburg belegene, im Grundbuche von Merseburg, Band 69, Blatt 2053, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmannes N i a d o W i g a n d in M e r s e b u r g eingetragene Grundstück Karlstraße No. 19 in Größe von 5 ar 80 qm Wohnhaus mit Hofraum und Gausgarten und Wohnhaus in der Seffnerstraße mit einem Gesamtunterwert von 2130 Mark, Grundfeuernummerliste 1310 und Gebäudesteuerrolle 576, am 3. Januar 1912, vormittags 9 1/2 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 19, versteigert werden. Merseburg, den 9. Novbr. 1911. Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Merseburg belegene, im Grundbuche von Merseburg Band 52 Blatt 2087 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Sattlermeisters Ludwig Schneider und dessen Ehefrau Berta geborenen Brose zu Merseburg eingetragene Grundstück brauberechtigtes Wohnhaus in der Delgnibe No. 5 mit unvermessenem Hofraum mit einem Gebäudesteuer-

unterwert von 1020 Mark Grundfeuernummerrolle 1706, Gebäudesteuerrolle 1155, am

3. Januar 1912, vormittags 9 1/2 Uhr durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 19 versteigert werden. Merseburg, den 9. November 1911. Königliches Amtsgericht.

Unter dem Rindviehbestande des Gutsbesizers Gustav Hillje zu W i n s e n d o r f ist die Maul- und Klauenseuche ausgedrungen. Niederbenna, den 10. Novbr. 1911. Der Amtsvorsteher. (2492) Vogel.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindviehbestande des Landwirts Hermann Köbgen, Landwirts Karl Burghardt und Landwirts Hermann Kreyßmar in R i f f e n ist erfolgt. Merseburg, den 10. November 1911. Der Amtsvorsteher des Bezirks Spergau. Vogel.

Private Anzeigen

Slavierstimmen sowie Reparaturen zu mäßigen Preisen führt aus Rudolf Meckert, Ober-Burgstr. 11.



Transport frei.

# Möbel!

in anerkannt bester Ausführung und unübertroffener Preiswürdigkeit  
Hallesche Möbelhallen

## Th. Pollak

Halle a. S., Brüderstr. 12.

Illustr. Prachtkatalog gratis.

### Gemeinschaftliche Ortskrankenkasse der Stadt Merseburg.

#### General-Versammlung

Dienstag, den 14. November 1911, abends 8 1/2 Uhr im Restaurant „Gute Quelle“.

Etwaige Anträge sind gemäß § 52 der Satzungen schriftlich bis zum 2. November d. J. abends 6 Uhr an den unterzeichneten Vorsitzenden einzureichen.

Merseburg, den 14. Oktober 1911.

**Der Vorstand**  
Ziele, Vorsitzender.

## Zahn-Atelier Willy Muder

Merseburg Markt 19. pt.

Sprechstunden u. 9-6 Sonntags u. 9-1.

Inh.: **Hubert Totzke**, Dentist

## Möbel auf Kredit.

Auf Kredit	Auf Kredit
1 Tisch, 2 Stühle Preis ca. M. 80	2 Bettst., 2 Matr. Preis ca. M. 450
1 Bettstelle	1 Wascht., 1 Schrank ca. M. 450
1 Matratze	4 Stühle, 1 Tisch
1 Spiegel, 1 Konsole M. 7.	1 Spiegel, 1 kompl. Anz. Küche etc. etc. M. 38.

1 Schrank, 1 Tisch Preis ca. M. 120  
1 Bettst., 1 Matr.  
3 Stühle, 1 Spiegel  
1 Federbett M. 10.

Einzel-Möbel in grösster Auswahl, farbige Küchen, moderne Schlafzimmer, Speisezimmer, Salons, Umbauten, Polsterwaren.

**Herren-, Damen-, Kinder-Garderobe**  
Manufakturwaren, Federbetten, Teppiche, Läuferstoffe, Gardinen, Schuhwaren etc. etc.

Alles bekommen Sie zu leichtesten Bedingungen

**Auf Kredit**  
Beamte erhalten Kredit ohne Anzahlung bei

# Carl Klingler,

Halle a. S.  
Leipzigerstrasse 11, I. II. III. Etage.  
Eingang Kl. Sandberg, gegenüber der Ulrichskirche.  
Kredit nach auswärts.



### Mutter und Kinder

kennen die Vorzüge von **Palmin** (Pflanzenfett) und **Palmona** (Pflanzen-Butter-Margarine) als Speisefett und als Brotaufstrich. Diese Produkte sind von absoluter Reinheit, leicht verdaulich (kein Aufstoßen, kein Sodbrennen), sehr preiswert und gänzlich frei von tierischen Fetten. — Man vermeide die zahlreichen Nachahmungen, betrachte ihr Vorhandensein vielmehr als einen Beweis für die vorbildliche Qualität unserer Produkte.

H. Schlink & Cie. H.-G.  
NB. Palmin heisst auch „weich“ (schmalzähnlich) zu haben.

## Blüthner

Flügel und Pianinos in großer Auswahl stets vorräthig. Speziallieferung nach Merseburg.

**B. Döll, Halle a. S.**  
Gr. Ulrichstr. 33/34.

Wer bar Geld braucht auf Schuldchein, schreibe sich bis 5 R. rückzahl. Mehl, distret, jährliche Dankschreiben. **I. Stusche, Berlin 363 Deunowstr. 32.** (2315)

## Merseburger Musikverein.

Freitag, den 17. November 1911, pünktlich abends 7 Uhr

### Sinfoniekonzert

der Herzoglichen Hofkapelle aus Dessau unter Leitung des Herrn **Hofkapellmeisters Franz Mikorey** und unter Mitwirkung des Herrn **Professors Henri Marteau** (Violine).

Programm:  
Mozart: Violinkonzert A. dur.  
Beethoven: Ouvertüre zu Coriolan  
Marteau: Suite für Violine und Orchester.

Bruckner: Romantische Sinfonie.  
Eintritt nur gegen Vorzeigung der **Mitgliedskarte**.

Speersitzmarken für sämtliche 4 Konzerte des Winters 1911/12 Preis 3 M. zu haben vom 6. November d. Js. Nachmittags 4 Uhr ab, Einzelspeersitzmarken Preis 75 Pfg. vom 13. November d. Js. ab in der **Stollberg'schen** Buchhandlung. Ebenda nummerierte Eintrittskarten zu 3.50 M. für Nichtmitglieder. **Beitragsanmeldungen** werden von der Stollberg'schen Buchhandlung entgegengenommen. (Jahresbeitrag 6 M. für eine Person und 5 M. für jedes weitere Familienmitglied.)

## Lichtbad Helios

Merseburg, Marktstr. 9, Telefon 3.

**Wicht. Lichtbäder.**  
Schilfg. Anwesenheiten bei Rheumatismus, Gicht, Gravid., Infuenza, Malaria, Gicht, Rheumata, Nerven, Haut, Blasen, Magenleiden, Leiden, auch für Damen offen. Sonntag 8-11 Uhr.

Neue Ritter-Pianos und Harmoniums werden vermietet, bei späterem Kauf Anrechnung der bezahlten Miete **Rud Meckert, Ober Bürger.** Reparaturen und Einstellungen.

**Mk. 50000** —  
sind auch in kleineren Posten auf **Ackerhypotheke** auszuliehen durch **Friedmann & Co.** Halle 2. Poststr. 2

### Werkstatt für

## Widereinrahmung

von **Albert Junge, Schmalstr. 11.**

### Die Rechtsauskunftsstelle

des **Deutsch-Evangel. Frauenbundes** erteilt unbemittelten Frauen unentgeltlich Auskunft und Rat in Rechtsfragen.

Sprechstunden: Mittwoch v. 4-5 Uhr im Rathause Merseburg.

### Lehrlings-Gesuch.

Für mein Kolonialw.- u. Kohlen-Geschäft suche ich per 1. April 1912 unter sehr günstigen Bedingungen einen Lehrling. (2485)

**Otto Teichmann.**

Die **Vormittagsprechstunde** von 8-12 Uhr wird auf **9-1 Uhr verlegt.** Gleichzeitig nehme **nachmittags von 3-5 Uhr nur bei vorheriger Anmeldung** Besuche an.

### 1. Familienabend der Altenburg

Dienstag den 14. November abends 8 Uhr im „Zivoli“. (2486)

**Der Vorstand.**

### Kunstverein zu Merseburg.

Im Schloßgarten-Salon findet vom 1. Oktober bis 12. November d. J. eine **Kunstausstellung** vom **„Bund Hallescher Künstler“** statt. Geöffnet Sonntags von 11-2 Uhr und Mittwochs von 3-5 Uhr. Eintrittspreis für Nichtmitglieder 20 Pfg. **Der Vorstand.** (2493)

## Lutherfeier

im Dom  
Sonntag, den 12. November nachm. 5 Uhr.  
Chor- und Solo-Gesänge.  
Ansprachen:

### Charakterbilder aus der Reformationszeit als Spiegelbilder für die Gegenwart.

a) Luther und Erasmus.  
b) Luther und Gutten, (Superintendent Bithorn.)

**Kinder haben nur in Begleitung Erwachsener Zutritt.**

Beirat wird schnell, fader discr. besorgt d. W. Mittel, Halle a. S. Poststr. 2 (2464)

## Patentbüro

**Anger & Ulich, Leipzig.**  
Grimm, Steinweg 16.  
Prüfen Ideen kostenlos vorzigt. Bewertung.

**Bretreter öfters hier.**

## Einfamilienhaus,

vornehm gebaut, 6 Zimmer, Bad, elektr. Licht u. Gas mit kleinem Garten in angenehmer Lage bei geringer Anzahlung zu verkaufen. (2476)

Preis 16 000 Mk. Befestigung erbeten. Näheres durch **Maurermeister Günther, Brennerstr. 4.**

## Grundstücke gesucht!

Wer ein Stadt- oder Land-Grundstück verschwiegen und günstig verkaufen will, sende sofort seine Adresse an den

**Reichs-Central-Markt**  
Berlin NW 7, Friedrichstr. 138.  
Besuch kostenlos! Kein Agent!  
**Miltenonumfrage!!!**

## Die großverheirathete Wohnung

Burgstraße 8 ist zum 1. Januar 1912 zu vermieten. (2478)

## 100-200 Mk. Verdienst

bietet sich vor Wohnstätten besuchter Herren oder Damen jeden Berufsstandes als Nebenverdienst durch den Vertrieb entzückender silberartiger **Aluminium-Waren.** Großartige Geschenkartikel. Wer nicht — kauft! Fordern Sie sofort Offerte! Ohne Berufsangebe — Papierkorb, Revolverst., Beams- und Angestellte großer Fabriken, Werke, Hütten u. Verwaltungen, Vereins-Vorstände, Provisions-Reisende, die Private und Restaurants besuchen, Anseher, Urmacher, Pensionäre etc. Für gewöhnliche Hausierer ungeeignet. 100% freiwillig, keine Anmerk. Manche Vertreter erhielten nachweisl. über 1000 Mk. Prov.

**Fritz Herzog Erfurt.**  
Spezialität: Fabr. von Viktoria-Aluminium.

## Gänzlicher Ausverkauf

— **Gerar Kleiderhose.** —  
Spezialität schwarze Kleiderstoffe, Gardinen, Wäsche, Costümstoffe, Flanelle u. halbwoollene Stoffe, zu sehr billigen Preisen.

**C. Kosera, a. der Geisel.**

## Berein für Heimatkunde.

Montag, den 13. November abends 8 1/2 Uhr

### Versammlung

im Saale des Herzog-Christian.  
1. Vortrag des Herrn **Bürgermeister Schrader** — **„Schaffst über: Die Entwicklung der deutschen Hausmöbel.“**  
2. Mitteilungen aus alten Dokumenten.  
Gäste sind willkommen. **Der Vorstand.** (2493)



# Die grosse Ulster-Mode

hat mich veranlasst, in diesem Jahr mit besonderer Sorgfalt eine Auswahl Ulster und Paletots für Herren, Jünglinge und Knaben zusammenzustellen, welche in Bezug auf moderne Stoffe, gediegenste Verarbeitung, tadellose Passform und wirklich niedrig gestellte Preise in keiner Weise übertroffen werden kann.

Preise für Herren: 18.<sup>00</sup>, 20.<sup>00</sup>, 24.<sup>00</sup>, 27.<sup>00</sup>, 30.<sup>00</sup>, 33.<sup>00</sup> bis 52.<sup>00</sup>,  
Preise für Knaben: 11.<sup>00</sup>, 13.<sup>00</sup>, 15.<sup>00</sup>, 18.<sup>00</sup>, 21.<sup>00</sup>, 23.<sup>00</sup>, 25.<sup>00</sup> bis 38.<sup>00</sup>.

Beachten Sie meine Fenster.

**Paletots**  
in marengo und dunkel gemusterten Stoffen von  
15.<sup>00</sup> bis 54.<sup>00</sup>  
**Anzüge**

**Pyjaks**  
in blau und grau mit schönen Abzeichen von  
3.<sup>50</sup> bis 18.<sup>00</sup>  
**Pelerinen**

**Joppen**  
in allen Farben mit und ohne Falten von  
4.<sup>50</sup> bis 35.<sup>00</sup>  
**Knaben-Joppen**

## S. Weiss

**Merseburgs**  
grösstes Spezial-Geschäft für vornehme Herren- und Knaben-Moden.

### Total-Räumungs-Verkauf

**Sämtliche Konfektion**  
„Herbst-Saison 1911“  
Costumes, Morgenröcke,  
Abendmäntel, Matinés, fertige Kleider,  
Blusen und Jupons  
**bedeutend unter Preis.**

**C. A. Steckner.**

**Liedertafel.**  
Sonntag nachmittag  
**Scopau**  
(Caféhof zum Raben).  
Der Vorstand.

Die  
**Photograph. Anstalt**  
von **Max Herrfurth**,  
Breitestr. 15, erbittet  
**Weihnachtsaufträge**  
auf **Vergrößerungen**  
rechtzeitig. (2501)

**Dr. med. Brenneke**  
Spezialarzt für Magen-, Darm- und  
Stoffwechselkrankheiten. (2441)  
**HALLE A. S. Anhalterstr. 9b.**

**Asthmaleider!**  
verzweifelt nicht!  
Aus Dankbarkeit erteilt gern unsonst  
Auskunft über Heilung: Georg Faust-  
fisch, Veteran, Budapest, IX., Ferencz  
Körcut 39/11.

### Gemeinschaftliche Ortskrankenkasse der Stadt Merseburg.

Zum Zwecke der Neuwahl von Vertretern in Gemäßheit des § 51 der Statuten sind vom Vorstande der unterzeichneten Kasse 2 Wahltermine angesetzt worden und zwar:

I. zur Neuwahl der Vertreter der Versicherten auf  
**Sonntag, den 19. November d. J., nachmittags von 3-6 Uhr,**  
im Restaurant „Natsfeller“ hier, zu welchem alle Mitglieder unserer Kasse, welche großjährig und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind, hierdurch eingeladen werden;

II. zur Neuwahl der Vertreter der Arbeitgeber auf  
**Dienstag, den 21. November d. J., abends von 8-9 Uhr,**  
gleichfalls im Restaurant „Natsfeller“ hier, zu welchem alle Arbeitgeber, welche Beiträge für Kassenmitglieder aus eigenen Mitteln an die Kasse zahlen, mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Arbeitgeber auch Geschäftsführer und Betriebsbeamte der zu Beiträgen verpflichteten Arbeitgeber zu vertreten wählen können.

Die Zahl der zu wählenden Vertreter beträgt bei z. Z. 3823 Mitgliedern der Kasse:

96 Vertreter der Kassenmitglieder und  
48 Arbeitgeber.

Zur Erleichterung des Wahlganges der Arbeitnehmer haben wir Wahlsettel drucken lassen, welche von den Kassenmitgliedern vom 16. d. M. ab im Kassenlokal, Oberburkstraße 5, während der Bürozeiten in Empfang genommen werden können, und erfolgt die Wahl in der Weise, daß jeder Wähler die Namen der von ihm gewählten 96 Vertreter in einen solchen Wahlsettel einträgt und diesen Wahlsettel am Wahltage zusammengefaßt dem Wahlleiter überliefert.

Stimmen, welche auf Nichtwählbare fallen oder den Gewählten nicht deutlich bezeichnen, sind ungültig.

Als Legitimation im Wahllokale hat jedes Kassenmitglied sein Mitgliedsbuch oder eine Bescheinigung seines Arbeitgebers, daß er Mitglied der Kasse ist mit zur Stelle zu bringen und dem Wahlleiter bei Abgabe des Wahlszettels vorzulegen.

Als Wahlleiter sind vom Vorstand bestimmt worden für die Wahl der Versicherten

Herr Schaubmacher Otto Korf, als Stellvertreter, Herr Dreher Oscar Friedmann und für die Wahl der Arbeitgeber

Herr Fabrikbes. Fritz Engel, als Stellvertreter, Herr Kaufm. Arthur Klaus.

Merseburg, den 10. November 1911.

Der Vorstand.  
Thiele, Vorsitzender.

### Weihnachtsbitte.

Alle uns zugebachten Weihnachtsgaben für unsere Kranken und Armen, bitten wir in diesem Jahre uns freundlichst ins Vereinshaus senden zu wollen.

**Gemeindeschwestern**  
Erfnerstraße 1.

Früh eingetroffen  
**fr. Nürnberger Lebkuchen,**  
**Wignou-Herzen**  
**u. Bisquitt,**  
gleichzeitig empfehle ich  
**fr. Breiant-Kästchen u.**  
**Gelegenheitsgeschenke.**

**Familien-Schokolade,**  
**Kakao u. Kaffee,**  
verdienen ihrer Vorzüglichkeit wegen die besondere Beachtung aller Hausfrauen.

**Anna Schulze,**  
Domstrasse 9 (2500)

**Wasche mit**  
**LUHNS**  
wäscht am besten

Besonders preiswerte

## Extra-Angebote

in:

Leibwäsche	Bettwäsche	Tischwäsche	Küchenwäsche
Damen-Hemden	Weisse Bezüge	Tischtücher	Handtücher
Damen-Beinkleider	Bunte Bezüge	in allen Grössen	weiss und bunt
Stückerei-Röcke	Bettlaken	Servietten	Wischtücher
etc.	Hemdentuche	Einzelne Gedecke	Staubtücher
Kinder-Hemden		Einzelne Tischtücher	
Kinder-Beinkleider			

**Weddy-Pönicke, MERSEBURG, Ritterstrasse.**

Beginn des Verkaufs  
am **Dienstag,**  
den **14. November**

**Bar-Verkauf**  
netto

Keine Auswahl-  
Sendungen.

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine, Merseburg.